

JUDO

REGLEMENT

(überarbeitet November 2012)

Judo – Special Olympics Switzerland

Kategorien

Special Olympics kennt im Judo 5 Niveaus. Diese Niveaus beziehen sich auf den Behinderungsgrad der Athleten und nicht auf das Judoniveau wie bei der Gurtfarbe.

	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Niveau 4	Niveau 5
Form	Shiai / Kata	Shiai / Kata	Shiai / Kata	Shiai	Shiai
Anfang des Kampfes	Tachi Waza	Tachi Waza oder Ne Waza (bei Anmeldung verbindlich vom Coach angegeben, kann durch Athlet nicht während dem Kampf geändert werden)	Tachi Waza oder Ne Waza (bei Anmeldung als Empfehlung vom Coach angegeben, der Athlet entscheidet ob er nach dem Angrüssen in Ne Waza oder Tachi Waza kämpft)	Tachi Waza oder Ne Waza (bei Anmeldung verbindlich vom Coach angegeben, mit dem Zusatz Vermerk: Start auf Knien, Gesäss oder in Bauchlage)	Tachi Waza oder Ne Waza (bei Anmeldung verbindlich vom Coach angegeben, mit dem Zusatz Vermerk: Start auf Knien, Gesäss oder in Bauchlage)
Niveau des Trainings	Kann zwischen 80 und 100% eines regulären Trainings ohne Anpassungen verstehen und umsetzen	Zwischen 70 und 80% eines regulären Trainings ohne Anpassungen verstehen und umsetzen	Zwischen 60 und 70% eines regulären Trainings ohne Anpassungen verstehen und umsetzen	Verlangt ein spezielles Training	Verlangt ein spezielles Training
Integration	Integration in regulären Trainings benötigt kaum extra Anpassungen. Athlet ist fähig zu differenzieren, reagieren und kombinieren in seinen Judohandlungen.	Integration in regulären Trainings benötigt extra Anpassungen. Athlet ist verlangsamt fähig zu differenzieren, reagieren und kombinieren in seinen Judohandlungen.	Integration in regulären Trainings benötigt mehrere bis viele extra Anpassungen. Athlet ist nicht fähig zu differenzieren oder adäquat zu kombinieren.	Integration in regulären Trainings ist nicht möglich. Athlet kann mit aktivem Coaching einige Techniken anwenden und versteht im Prinzip das Ziel.	Integration in regulären Trainings ist nicht möglich. Athlet kann mit aktivem Coaching einige Techniken umsetzen, doch muss fortlaufend aktiv an das Ziel erinnert werden. (Beispiel: diese Athleten sind auch glücklich in einem Festhalter und jubeln auch bei Niederlage)

Im Judo werden bei Special Olympics Switzerland die Teilnehmer in Pools eingeteilt, wobei alle gegen alle kämpfen.

Für die Einteilung in Pools ist ausser dem Gewicht, Alter und Geschlecht auch das Niveau relevant.

Angabe durch den Coach bei der Anmeldung: Zusätzlich zu den persönliche Daten wie Geschlecht, Alter und Gewicht, macht der Coach auch nach den obenstehenden Richtlinien eine Niveau Einschätzung seines Athleten.

Divisioning - Einteilung in Pools: Das Divisioning, d.h. das Einteilen in faire Pools, wird am Turniertag durch ein gemeinsames Aufwärmen und der Prüfung einiger technischen Aspekte vorgenommen. Dabei wird das angegebene Niveau der Coach kontrolliert und angepasst.

Die Turnierorganisation behält sich das Recht vor verschiedene Kategorien zusammen zu legen oder Athleten um zuteilen. Dies in Absprache mit dem Coach um Kämpfe zu ermöglichen. Die Entscheidung für die definitive Zuteilung liegt bei der Turnierorganisation und beim Verantwortlichen von Special Olympics Switzerland.

Angewandte Regeln: Regeln des Schweizerischen Judoverbandes mit den Anpassungen von Special Olympics.
Kein Kansetsu-waza, kein Jime-waza, kein Sutemi waza.
(Bei internationalen Turnieren gibt es manchmal Ausnahme für Niveau 1 – Sutemi waza erlaubt, Niveau 2 – Tani Otoshi erlaubt)